

Aus dem Internet gepflückt (2) : Selbstmordversuch mit Austernseitlingen

Autor(en): **Schmid, Harald Andres**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



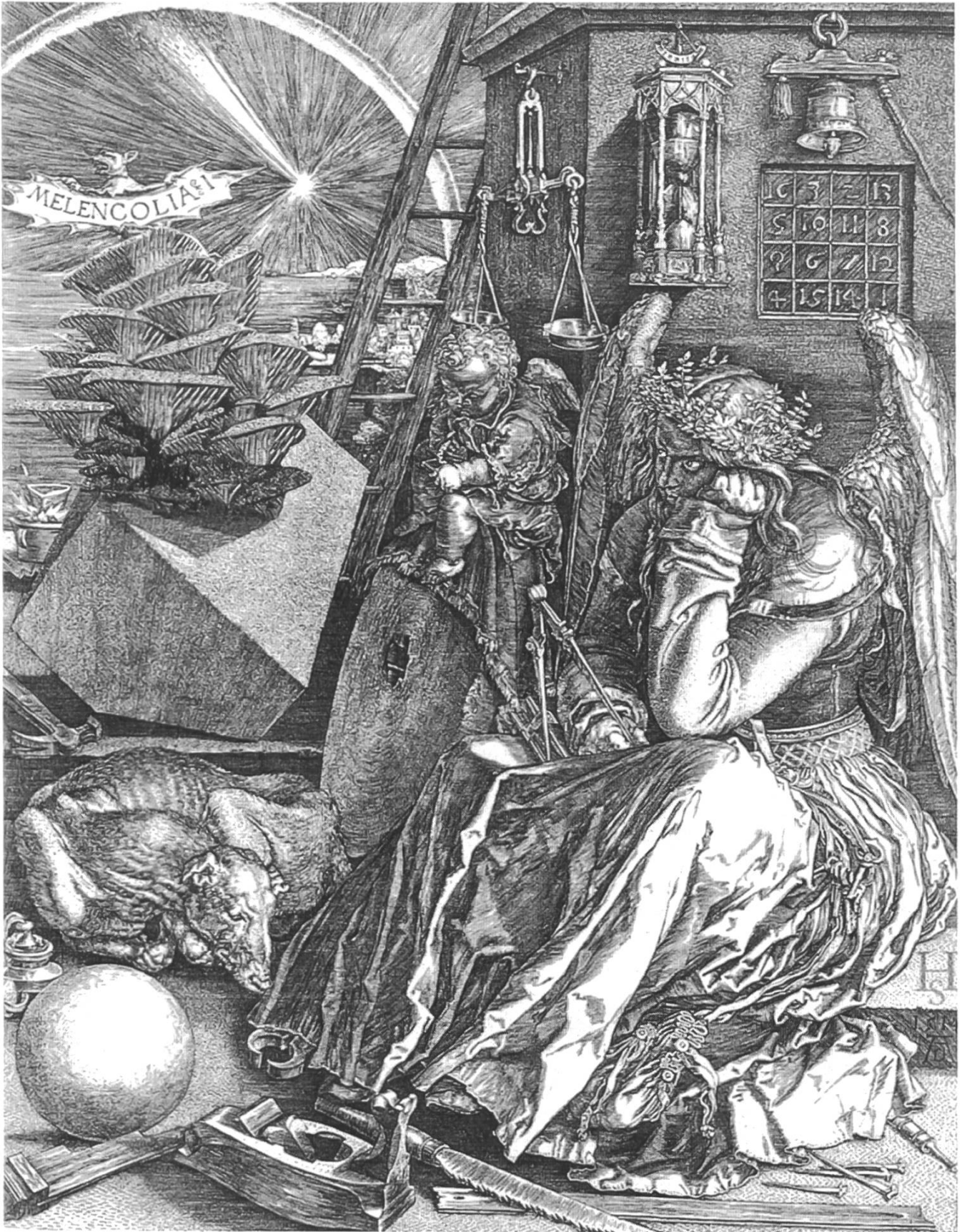
Foto: H. A. Schmid

Selbstmordversuch mit Austernseitlingen

Harald Andres Schmid

Sonnenbergstr. 15, 5408 Ennetbaden

Über so etwas lacht man nicht! Stimmt – sorry – aber es ist einfach zu komisch: Eine Frau wird ins Spital eingeliefert. Abdominale Krämpfe, Erbrechen. Unverträglichkeitsreaktion auf grosse Mengen Austernseitlinge. Wohl ein Fall wie viele andere, die ich in den weltweiten Vergiftungsstatistiken der Spitäler im Internet durchsehe. Dann stolpere ich – beim Drüberlesen – über die Wörter: «raw, in suicide attempt.» Wie bitte? Ich zweifle kurz an meinen Englischkenntnissen... Sie soll die Pilze «roh, in Selbstmordabsicht» verzehrt haben! Dass Sammler die weltweiten Warnungen, Speisepilze nicht roh zu essen, in den Wind schlagen und hin und wieder mit Bauchkrämpfen im Spital landen, ist üblich. Dass Sammler aus ebendiesen Warnungen den Schluss ziehen, man könne sich mit rohen Speisepilzen bei Bedarf auch umbringen, ist unüblich. Ich bin ratlos und versuche mit Hilfe der Internet-Suchmaschinen Genaueres über den Fall herauszufinden. Er ist jedoch nicht im grossen Stil dokumentiert: Die Frau hat die Austernseitlinge (vielleicht in der Annahme, die drohend vom Baum schauenden Konsolen müssten Giftpilze sein?) an Ort und Stelle gegessen, in der Hoffnung, daran zu sterben. Daraus wurde zum Glück nichts. Ich kann es mir immer noch nicht recht vorstellen... Ist sie mit der Absicht, giftige Pilze zu finden, in den Wald gegangen? Oder hat sie sich beim Anblick der Pilze (ein düsterer, fröstlig-nebliger Januarvormorgen...) verzweifelt entschlossen, ihrem Leben ein Ende zu setzen? Was ist aus ihr geworden, falls sie ihre Lebensfreude wiedergefunden hat? Eine engagierte, kundige Pilzsammlerin, die (im Sinne entsprechender Empfehlungen der VAPKO) strikt davon abrät, Speisepilze roh zu essen? Wir wissen es nicht. Ich möchte mich auch nicht weiter in Phantasien ergehen. Immerhin steht das Einzelschicksal eines Menschen hinter der Geschichte. Doch ich bin nicht der einzige, der Skrupel hat: Unseren nordamerikanischen Mykologenkollegen zum Beispiel ist die Story offensichtlich gänzlich suspekt. Ich habe den vorliegenden Fall noch in ihrem «1999 Annual Report of Mushroom Poisoning Case» nachgeschlagen. Und da liest er sich höchst skeptisch-unbeholden formuliert so (kursive Hervorhebungen und Ausrufezeichen von mir): «[...] eating raw in *possible* suicide attempt, caused only [!] vomiting» ([...] Verzehr roh, in *möglicher* Selbstmordabsicht, verursacht bloss [!] Erbrechen). Merke: Der Versuch, geradezubiegen, was schräg ist, lässt es gerade schräg daherkommen...



Albrecht Dürers berühmter Kupferstich *Melancholie*, neue Version ...